Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 9. September 2021
Ausgabe 173
ru.muenchen.de
Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› Erhebliche Verkehrsbeeinträchtigungen am kommenden Samstag 3
› Impfaktionen der kommenden Woche 4
› Einladung zu Radtouren durch den Münchner Nordosten 7
› FreizeitSport: Kostenlose Spielaktion für Kinder bis 14 Jahre 7
› 50 Jahre Olympische Spiele: Ausschreibung für Kunstprojekte 8
› Bestseller-Autorin Katja Brandis zu Gast in der Stadtbibliothek 8
Antworten auf Stadtratsanfragen **10**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise für Medien

Wiederholung
Freitag, 10. September, 10 Uhr, IAA Citizens Lab, Marienplatz
Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, hält beim Citizens Lab der IAA Mobility den Impulsvortrag zum Thema Betriebliches Mobilitätsmanagement mit dem Titel „Der neue Weg zur Arbeit: Wie Unternehmen die Zukunft der Mobilität organisieren".
Seit 2003 bietet die Landeshauptstadt München Beratung im Bereich des betrieblichen Mobilitätsmanagements an. Bis heute haben 84 Firmen aus der Stadt und dem Landkreis München am Förderprogramm mit Erfolg teilgenommen.

Wiederholung
Freitag, 17. September, 18.30 Uhr, Städtisches Atelierhaus am Domagkpark, Margarete-Schütte-Lihotzky-Straße 30
Eröffnung der 28. Ateliertage im städtischen Atelierhaus am Domagkpark mit Begrüßung durch Bürgermeisterin Katrin Habenschaden sowie Lars Mentrup, Vorsitzender DOKU e.V.. Vom 17. September bis 19. September präsentieren die Künstlerinnen und Künstler des Städtischen Atelierhauses ihre Atelierräume der Öffentlichkeit. Außerdem gibt es Live-Musik der Bands aus den Musikproberäumen, Performances und die Ausstellung „TITAN DRACHE EISBERG" in der halle50 des Atelierhauses.
Achtung Redaktionen: Pressevorbesichtigung zur Ausstellung in der halle 50 am **Freitag, 10. September, 20 Uhr.** Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an bernhard.springer@gmx.net.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 16. September, 19 Uhr, Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32 (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf-Perlach). Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung.

Donnerstag, 16. September, 19.30 Uhr, Mensa der Grundschule/Mittelschule, Schrobenhausener Straße 17 (rollstuhlgerecht)
Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher*innen zur Verfügung

Meldungen

Erhebliche Verkehrsbeeinträchtigungen am kommenden Samstag
(9.9.2021) Am kommenden Samstag, 11. September, ist in der Landeshauptstadt im Tagesverlauf mit erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen wegen Großdemos im Zuge der IAA MOBILITY 2021 zu rechnen. Eine Radsternfahrt auf 16 Routen durch das Stadtgebiet mit mehr als 30.000 Personen und ein Demozug zu Fuß mit rund 10.000 Personen durch die Innenstadt haben zahlreiche Straßensperren zur Folge. Im Vorfeld stand das Kreisverwaltungsreferat als Versammlungsbehörde mit den jeweiligen Organisatoren intensiv in Kontakt, um gemeinsam mit der Polizei der Versammlungsfreiheit Rechnung zu tragen und gleichzeitig die Sicherheit im Interesse der gesamten Stadtgesellschaft zu gewährleisten.
Die Radsternfahrt betrifft den gesamten Verkehrsraum München. Für den Demozug zu Fuß mit Start um 13 Uhr wurde eine alternative Route durch die Innenstadt festgelegt, die weniger mit dem Open Space und der Blue Lane der IAA MOBILITY 2021 in Konflikt gerät. Radsternfahrt und Demozug haben beide die Theresienwiese zum Ziel, wo ab 14.30 Uhr eine gemeinsame Schlusskundgebung stattfinden soll und sich parallel noch ein Protestcamp mit Übernachtung von bis zu 1.500 Personen befindet.
Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle: „Protest ist Teil der grundgesetzlich garantierten Meinungsfreiheit. Für Verbote müssen konkrete Anhaltspunkte für eine unmittelbare Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung vorliegen. Das ist nicht der Fall. Es reicht nicht, dass eine solche Gefährdung lediglich nicht ausgeschlossen werden kann. Der kommende Samstag ist für München in jedem Fall eine Herausforderung. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mit hohem persönlichem Einsatz intensiv daran gearbeitet, sehr gegenläufige Interessen vertretbar miteinander in Einklang zu bringen. Was bleibt, ist der Appell an die Vernunft und das Verantwortungsgefühl der Protestierenden."
Das Bayerische Verwaltungsgericht (VG) München hat im Vorfeld einen Eilantrag des ADFC München e.V. gegen die behördliche Untersagung der Radsternfahrt auf Autobahnen als unbegründet abgelehnt. Damit folgte

das Gericht vollinhaltlich der Argumentation des Kreisverwaltungsreferats, das in einem ersten Teilbescheid die Durchführung der Radsternfahrt auf Autobahnen unter Verweis auf Gefahren für Leib und Leben untersagt hatte. Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof (VGH) hat die daraufhin vom Veranstalter eingelegte Beschwerde zurückgewiesen und damit die Haltung der Stadt und den Entscheid des VG bestätigt.
Außerdem waren verschiedene vom Veranstalter der Radsternfahrt vorgelegte Innenstadtrouten verkehrlich nicht vertretbar und mussten abgeändert werden. Bei den Routen wäre nicht nur mit erheblicher Staubildung zu rechnen gewesen, sondern auch damit, dass Rettungszeiten um ein nicht mehr vertretbares Maß verlängert und die Zu- und Ausfahrten etwa von Krankenhäusern blockiert worden wären. Bei der Bewertung der verkehrlichen Lage ist sicherzustellen, dass Krankenhäuser, Feuerwachen und Polizeiinspektionen einsatzfähig bleiben.
Die Versammlungsfreiheit ist ein hohes Rechtsgut mit Verfassungsrang. Nur bei unmittelbarer Gefahr für die öffentliche Sicherheit kann eine Demonstration beschränkt, verboten oder aufgelöst werden. In der Landeshauptstadt ist im Vorfeld von Versammlungen das Kreisverwaltungsreferat zuständig, bei der Versammlung vor Ort ist es die Polizei.

Impfaktionen der kommenden Woche

(9.9.2021) Personen ab 16 Jahren haben in der kommenden Woche wieder die Möglichkeit, sich bei mobilen Impfaktionen im Münchner Stadtgebiet ohne Voranmeldung impfen zu lassen. Die Landeshauptstadt München unterstützt hierbei die bundesweite Aktionswoche #HierWirdGeimpft von Montag, 13., bis Sonntag, 19. September. Initiiert von den Bundes- und Landesregierungen soll damit in ganz Deutschland verstärkt Aufmerksamkeit für die Impfangebote vor Ort erzeugt und die Corona-Schutzimpfung insgesamt in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden.
Ein Impfangebot gibt es am Wochenende 11. und 12. September in der Business Lounge im Audi Dome bei den Spielen der FC Bayern-Basketballer. Zu jeder Impfung gibt es bei beiden Terminen gratis einen Verzehrgutschein für die Bewirtungsstationen von Feinkost Käfer dazu. Vor der Allianz Arena kann man sich beim Heimspiel des FC Bayern gegen den VfL Bochum am Samstag, 18. September, impfen lassen. Zum zweiten Mal wird der Pfarrsaal der Frauenkirche (Liebfrauendom) am Samstag, 11. September, eine Anlaufstelle für Impfwillige. „Impf-Shopping“ bieten erneut die Pop-Up-Impfzentren in den Pasing Arcaden und im PEP Einkaufscenter Neuperlach sowie der Impfbus auf dem Parkplatz 4 des Olympia-Einkaufszentrums. Im Hauptgebäude des Kreisverwaltungsreferats wird erneut von Montag bis Donnerstag eine Corona-Schutzimpfung angeboten. Impfwillige können außerdem im Paulaner Brauhaus, im Wirtshaus zum Isartal,

beim ESV München, beim SV Laim und bei der Münchner Volkshochschule in der Einsteinstraße geimpft werden.

Freitag, 10. September

- Pasing Arcaden, Ladenfläche des ehemaligen Promod im EG, Pasinger Bahnhofsplatz, 11 bis 17 Uhr
- PEP Einkaufscenter Neuperlach, Ladenfläche des ehemaligen PIMKIE im EG (neben Esprit), Thomas-Dehler-Straße 10, 11 bis 17.30 Uhr
- Olympia-Einkaufszentrum, Parkplatz 4 (P4 – Zufahrt über die Riesstraße), Hanauer Straße 68, 11 bis 18 Uhr

Samstag, 11. September

- Liebfrauendom, Frauenplatz, Pfarrsaal, 10 bis 17 Uhr
- Audi Dome, Business Lounge, Siegenburger Straße 45, 14 bis 18 Uhr
- Pasing Arcaden, Ladenfläche des ehemaligen Promod im EG, Pasinger Bahnhofsplatz, 11 bis 17 Uhr
- PEP Einkaufscenter Neuperlach, Ladenfläche des ehemaligen PIMKIE im EG (neben Esprit), Thomas-Dehler-Straße 10, 11 bis 17.30 Uhr
- Olympia-Einkaufszentrum, Parkplatz 4 (P4 – Zufahrt über die Riesstraße), Hanauer Straße 68, 11 bis 18 Uhr

Sonntag, 12. September

- Audi Dome, Business Lounge, Siegenburger Straße 45, 14 bis 18 Uhr
- Paulaner Brauhaus, Kapuzinerplatz 5, 11 bis 17 Uhr
- Wirtshaus zum Isartal, Brudermühlstraße 2, 12 bis 17 Uhr
- ESV München, Margarete-Danzi-Straße 21, 10 bis 16 Uhr

Montag, 13. September

- Pasing Arcaden, Ladenfläche des ehemaligen Promod im EG, Pasinger Bahnhofsplatz, 11 bis 17 Uhr
- Kreisverwaltungsreferat, Eingang Ruppertstraße 11, 1. Stock, Empfang vor Raum 101, 10.30 bis 17 Uhr
- SV Laim, Riegerstraße 20, 11 bis 17 Uhr

Dienstag, 14. September

- Pasing Arcaden, Ladenfläche des ehemaligen Promod im EG, Pasinger Bahnhofsplatz, 11 bis 17 Uhr
- PEP Einkaufscenter Neuperlach, Ladenfläche des ehemaligen PIMKIE im EG (neben Esprit), Thomas-Dehler-Straße 10, 11 bis 17.30 Uhr
- Kreisverwaltungsreferat, Eingang Ruppertstraße 11, 1. Stock, Empfang vor Raum 101, 10.30 bis 17 Uhr
- Paulaner Brauhaus, Kapuzinerplatz 5, 11 bis 17 Uhr
- Münchner Volkshochschule, Einsteinstraße 28, 11 bis 16 Uhr

Mittwoch, 15. September

- Pasing Arcaden, Ladenfläche des ehemaligen Promod im EG, Pasinger Bahnhofsplatz, 11 bis 17 Uhr
- Kreisverwaltungsreferat, Eingang Ruppertstraße 11, 1. Stock, Empfang vor Raum 101, 10.30 bis 17 Uhr

Donnerstag, 16. September

- Pasing Arcaden, Ladenfläche des ehemaligen Promod im EG, Pasinger Bahnhofsplatz, 11 bis 17 Uhr
- Kreisverwaltungsreferat, Eingang Ruppertstraße 11, 1. Stock, Empfang vor Raum 101, 10.30 bis 17 Uhr

Freitag, 17. September

- Pasing Arcaden, Ladenfläche des ehemaligen Promod im EG, Pasinger Bahnhofsplatz, 11 bis 17 Uhr
- PEP Einkaufscenter Neuperlach, Ladenfläche des ehemaligen PIMKIE im EG (neben Esprit), Thomas-Dehler-Straße 10, 11 bis 17.30 Uhr

Samstag, 18. September

- Pasing Arcaden, Ladenfläche des ehemaligen Promod im EG, Pasinger Bahnhofsplatz, 11 bis 17 Uhr
- PEP Einkaufscenter Neuperlach, Ladenfläche des ehemaligen PIMKIE im EG (neben Esprit), Thomas-Dehler-Straße 10, 11 bis 17.30 Uhr
- Allianz Arena Esplanade, Werner-Heisenberg-Allee 25, 12.30 bis 15.30 Uhr

Sonntag, 19. September

- Wirtshaus zum Isartal, Brudermühlstraße 2, 12 bis 17 Uhr

Personen ab 16 Jahren mit einem Wohnsitz in Deutschland können sich ohne vorherige Terminvereinbarung impfen lassen, grundsätzlich kann der Impfstoff frei gewählt werden. Eine vorherige Registrierung in BayIMCO (*www.impfzentren.bayern*) ist erwünscht, um den Ablauf vor Ort zu beschleunigen, aber keine zwingende Voraussetzung. Auch Zweitimpfungen werden durchgeführt, sofern der Mindestabstand zur Erstimpfung gewahrt bleibt (BioNTech 3 Wochen, AstraZeneca-Kreuzimpfung mit BioNTech 4 Wochen). Erforderlich hierfür ist ein Nachweis über die erfolgte Erstimpfung (gelber Impfpass oder Impfbescheinigung). Auch Menschen, die nicht ihren Erstwohnsitz in München haben, können sich impfen lassen. Zur Impfung ist ein gültiges Ausweisdokument mitzubringen (Personalausweis oder Reisepass) sowie, falls vorhanden, der gelbe Impfpass.
Für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren bietet das Impfzentrum Riem während seiner Öffnungszeiten sogenannte „Familienimpfungen" an. Dieses Angebot richtet sich an Personen ab 12 Jahren ohne Vorerkrankungen und deren Eltern. Im Rahmen dieses Angebots findet eine ausführliche Beratung statt. Eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht nötig.
Aktuelle Informationen zu allen Impfangeboten bietet die Landeshauptstadt München unter *www.muenchen.de/corona*. Unter der Webadresse *www.zusammengegencorona.de/impfen/hier-wird-geimpft* bietet die Bundesregierung Impfaktionen in den einzelnen Bundesländern an. Auf Twitter, Instagram und Facebook ist die Kampagne unter dem namensgebenden Hashtag #HierWirdGeimpft vertreten.

Einladung zu Radtouren durch den Münchner Nordosten

(9.9.2021) Den Münchner Nordosten auf dem Radl erfahren: Zum Ausklang der Sommerferien bietet die Münchner Volkshochschule (MVHS) in Zusammenarbeit mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und dem Verein für Stadtteilkultur im Münchner Nordosten drei Radtouren auf dem weiträumigen Gelände zwischen Johanneskirchen, Englschalking, Daglfing und Riem an. Auf dem Gelände sollen in den nächsten Jahrzehnten neue Stadtquartiere entstehen. Treffpunkt für die Radtouren, die am Mittwoch, 15. September, und Donnerstag, 16. September, jeweils um 17 Uhr, sowie am Samstag, 18. September, um 11 Uhr stattfinden, ist am S-Bahnhof Englschalking (Ostseite), Ecke Brodersenstraße/Seidleinweg. Eine vorherige Anmeldung ist notwendig.

Geschäfte, Restaurants und Cafés in einem lebendigen Stadtteilzentrum, bezahlbare Wohnungen, gemütliche Treffpunkte im Grünen und ein Badesee: So könnte es im Münchner Nordosten einmal aussehen – wenn es nach den Vorstellungen des 1. Preisträgers des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerbs (rheinflügel severin, Düsseldorf, mit bbz landschaftsarchitekten berlin gmbh bdla, Berlin) geht. Der Entwurf liegt seit Anfang 2020 vor und soll die Grundlage zur Konzeption des neuen Münchner Stadtteils bilden. Bei den drei öffentlichen Fahrradtouren durch das Gebiet wird der lokale, historische und örtliche Kontext beleuchtet sowie an Ort und Stelle über die aktuellen Planungen und die weiteren Aspekte und Potenziale informiert.

Mitarbeitende aus dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie aus dem Mobilitätsreferat erläutern den Planungsstand. Der 1. Vorsitzende des Stadtteilkulturvereins, Roland Krack, beleuchtet die Planungen aus historischer Perspektive und aus Sicht eines ortskundigen Nachbarn. Fragen und Anregungen der Bürger*innen zu den Planungsüberlegungen sind ausdrücklich willkommen.

Die Veranstaltungen sind gebührenfrei. Für die Touren mit den Veranstaltungsnummern M 123515 (Mittwoch, 15. September, 17 Uhr), M123516 (Donnerstag, 16. September, 17 Uhr) und M123517 (Samstag, 18. September, 11 Uhr) ist eine Anmeldung erforderlich. Interessierte Bürger*innen melden sich bitte entweder telefonisch unter 48006-6750 (Montag/Dienstag von 9 bis 13 Uhr und Mittwoch/Donnerstag von 14 bis 19 Uhr) oder online unter *www.mvhs.de* an. Weitere Termine sind vorgesehen und werden bei der MVHS sowie unter *https://t1p.de/Stadtplanung* mitgeteilt.

FreizeitSport: Kostenlose Spielaktion für Kinder bis 14 Jahre

(9.9.2021) Zum Ende der Sommerferien veranstaltet der Städtische FreizeitSport in Kooperation mit dem BildungsLokal Berg am Laim am Sonntag, 12.September, ein buntes Spiel- und Sportprogramm. Das Angebot

gab es schon einmal in den Pfingstferien und wurde damals von rund 80 Kindern besucht. Das FreizeitSport-Team freut sich auch für kommenden Sonntag auf viele junge Sportler*innen. Von 14 bis 19 Uhr sind alle Kinder bis 14 Jahre zum kostenlosen Spielen, Sporteln und Bewegen auf die Wiese neben dem Spielplatz am Piusplatz eingeladen. Balancieren, hüpfen, springen – die Spielleiter*innen des FreizeitSports sorgen für ein buntes Bewegungsprogramm. Bei Regen wird die Aktion auf Sonntag, 3. Oktober, verschoben.
Die Spielaktionen werden unter den geltenden Abstands- und Hygieneregeln durchgeführt. Die geschulten Spielleiter*innen weisen alle sorgfältig ein und beantworten gerne vor Ort alle Fragen.

50 Jahre Olympische Spiele: Ausschreibung für Kunstprojekte
(9.9.2021) Der Countdown für die Einreichung künstlerischer Konzeptideen zum Festival des Spiels, des Sports und der Kunst rund um den Olympiasee vom 1. bis 9. Juli 2022 läuft. Noch bis Montag, 20. September, können Münchner*innen und internationale Künstler*innen aller Sparten ihre temporären Konzeptideen zum 50. Jubiläum der Olympischen Spiele 1972 in München einreichen.
Ausführliche Informationen zur Ausschreibung und Kontakt online unter *www.muenchen.de/kulturausschreibungen.*

Bestseller-Autorin Katja Brandis zu Gast in der Stadtbibliothek
(9.9.2021) Im Rahmen des Sommerferien-Leseclubs der Münchner Stadtbibliothek, Rosenheimer Straße 5, hatten Münchner Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich für die Veranstaltung „Triff X“ eine*n deutschsprachige*n Autor*in auszuwählen, die/der sich ihren Fragen stellen würde. Ihre Wahl ist auf Katja Brandis gefallen. Brandis ist eine der wichtigsten deutschen Autorinnen der Kinder- und Jugendliteratur und hat rund 70 Werke (auch für Erwachsene) veröffentlicht – nicht zuletzt die Reihen „Woodwalkers“ und „Seawalkers“.
Am Montag, 13. September, ab 16 Uhr wird Katja Brandis, die in Olching bei München lebt, nicht nur Passagen aus ihrem Werk vorlesen, sondern vor allem auch Fragen der jungen Münchner Fans zu ihren Büchern beantworten: zu den Hauptfiguren, ihren Ideen, zum Lieblingseis und vielem mehr.
Damit möglichst viele Leser*innen an der Fragestunde teilnehmen können, findet diese online statt; benötigt wird lediglich ein digitales Endgerät mit Internet-Anschluss und mit Kamera – sowie eine Anmeldung per E-Mail an sflc.msb@muenchen.de.
Die Veranstaltung „Triff X“ ist der Abschluss des diesjährigen Sommerferien-Leseclubs der Münchner Stadtbibliothek. Rund 1.500 Leser*innen

haben sich während der vergangenen sechs Wochen an den Aktivitäten des Clubs beteiligt und rund 8.000 Titel ausgeliehen, die von den Mitarbeiter*innen der Münchner Stadtbibliothek ausgewählt worden waren. Noch bis Samstag, 18. September, ist es möglich, sich am Leseclub zu beteiligen und dadurch die Chance auf den Gewinn von kleinen Preisen zu haben. Mehr Informationen zur Veranstaltung sind online abrufbar unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/sommerferien-leseclub.*

Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 9. September 2021

Behindertengerechter Viktualienmarkt
Antrag Stadtrat Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion) vom 15.10.2020

Beleuchtung des öffentlichen Raums auf dem Viktualienmarkt verbessern
Antrag Stadträte Thomas Schmid und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion) vom 20.1.2021

Forst Kasten – Wann ist mit Strafverfolgung von Stadtratsmitgliedern zu rechnen?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Nicola Holtmann, Dirk Höpner, Hans-Peter Mehling, Tobias Ruff und Rudolf Schabl (Fraktion ÖDP/FW) vom 11.6.2021

Behindertengerechter Viktualienmarkt
Antrag Stadtrat Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion) vom 15.10.2020

Antwort Kommunalreferentin Kristina Frank:

Mit Ihrem Antrag fordern Sie die Landeshauptstadt München, Kommunalreferat, auf, den Viktualienmarkt behindertengerecht auszubauen.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch ein laufendes Geschäft, dessen Besorgung nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 GO i. V. m. der Betriebssatzung der Markthallen München (MHM) dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine Behandlung auf diesem Weg erfolgt.

Zunächst möchte ich mich für die gewährte Fristverlängerung aufgrund von krankheits- und urlaubsbedingter Abwesenheit der Sachbearbeiterin bedanken.

Zu Ihrem Antrag vom 15.10.2020 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Den MHM liegt es sehr am Herzen, dass der Viktualienmarkt ein Markt für alle und als solcher auch für alle zugänglich ist. Die Anforderungen für die barrierefreie Ausgestaltung des Viktualienmarktes wurden mit dem Städtischen Beraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen deshalb im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchung zur Sanierung des Marktes abgestimmt (siehe auch Anlage 2 der Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 11709 vom 27.6.2018 – Erläuterungsbericht zur Machbarkeitsuntersuchung).
Die Anforderungen sind in das Nutzerbedarfsprogramm eingeflossen, auf dessen Grundlage das Baureferat die Planungen für die umfassende und bestandsnahe Sanierung des Viktualienmarktes durchführt. Die Belange der Barrierefreiheit werden auf dem Viktualienmarkt in situationsgerechter Weise selbstverständlich in Planung und Realisierung berücksichtigt.

Die Errichtung von barrierefreien Sanitäranlagen für Besucher*innen hat dabei höchste Priorität. Es ist geplant, diese Anlagen im Rahmen der ersten Bauabschnitte zu verwirklichen.

An einer Lösung zum Aufstellen von mobilen, barrierefreien Toilettenmodulen durch die MHM wird derzeit zusätzlich gearbeitet. Bei einer Ortsbegehung im Frühjahr 2021 mit einigen Mitgliedern des Bezirksausschusses 1 (Altstadt-Lehel) sowie dem Behindertenbeirat – Facharbeitskreis Mobilität

wurden potentielle Örtlichkeiten in Augenschein genommen und kurzfristige, temporäre Möglichkeiten besprochen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Beleuchtung des öffentlichen Raums auf dem Viktualienmarkt verbessern
Antrag Stadträte Thomas Schmid und Professor Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion) vom 20.1.2021

Antwort Kommunalreferentin Kristina Frank:

Mit Ihrem Antrag fordern Sie die Landeshauptstadt München, Kommunalreferat, auf, die Beleuchtung des öffentlichen Raums auf dem Viktualienmarkt zu verbessern.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch ein laufendes Geschäft, dessen Besorgung nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 GO i. V. m. der Betriebssatzung für die Markthallen München (MHM) dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine Behandlung auf diesem Weg erfolgt.

Zunächst möchte ich mich für die gewährte Fristverlängerung aufgrund von krankheits- und urlaubsbedingter Abwesenheit der Sachbearbeiterin bedanken.

Zu Ihrem Antrag vom 20.1.2021 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Auch aus Sicht der MHM besteht Optimierungsbedarf bzgl. der Lichtsituation am Viktualienmarkt.
Durch die MHM wurde deshalb ein Beleuchtungsgutachten in Auftrag gegeben. Dieses unterteilt den Viktualienmarkt in Bereiche mit guter, optimierungsbedürftiger und zu heller Ausleuchtung. Im Rahmen der anstehenden Sanierung des Marktes werden diese Punkte aufgegriffen und fließen bereits in die Planungen ein.

Um zwischenzeitlich die Beleuchtungssituation dennoch zu verbessern, wurden bereits punktuelle Maßnahmen ergriffen. Etwa dient die zusätzliche Beleuchtung des Winterzaubers an Laternen, dem Maibaum, dem Müllhaus und den Eingangstoren dazu, den Viktualienmarkt in der dunklen Jahreszeit besser auszuleuchten. Auch das nächtliche Anstrahlen der Brunnen hat die Helligkeit am Markt verbessert.

Bei einer Ortsbegehung mit einigen Mitgliedern des Bezirksausschusses 1 (Altstadt-Lehel), der Frauenbeauftragten sowie dem Behindertenbeirat – Facharbeitskreis Mobilität wurden die Örtlichkeiten in Augenschein

genommen und weitere kurzfristige, temporäre Lösungen besprochen. Davon wurden bereits in der Abteilung I zwei weitere Licht-Spots in einem dunkleren Bereich umgesetzt. Zwischen den Abteilungen I und II wurden durch das Baureferat (BAU) sowie die MHM die vorhandenen Lichtquellen geprüft und festgestellt, dass diese ohne Einschränkungen funktionieren. In der Abteilung VI wurde die Ausrichtung einiger Schilder angepasst, um die Lichtquellen für den Markt nicht zu beeinträchtigen. Des Weiteren stehen die MHM in engem Kontakt mit BAU, Abteilung Straßenbeleuchtung, um schnellere Lösungen, z. B. für ausgefallene Straßenbeleuchtungen zu finden. So sind schon erste Erfolge zu vermelden.

Die Optimierung der Beleuchtung ist laufendes Geschäft der MHM. Dabei gilt es, Kosten und Nutzen temporärer Lösungen angesichts der anstehenden Sanierung abzuwägen. Die Verkehrssicherheit, die Barrierefreiheit, die Sicherheit für alle Marktbesucher*innen sowie die Einwirkungen auf die Anwohner*innen werden dabei betrachtet. Wegen mit Vorbauten und Markisen versehenen Marktständen, Bäumen und Leitungssträngen kann es vor der Gesamtsanierung nur Einzelfalllösungen geben. Da die Sanierung des Marktes mit umfangreichen baulichen Eingriffen und Veränderungen einhergeht, kann eine optimale Verbesserung erst im Rahmen der Sanierungsplanung durch eine ganzheitliche Beleuchtungsplanung erfolgen.

Die Anforderungen für die barrierefreie Ausgestaltung des Viktualienmarktes wurden auch mit dem Städtischen Beraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchung abgestimmt (siehe auch Anlage 2 der Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 11709 vom 27.6.2018 – Erläuterungsbericht zur Machbarkeitsuntersuchung). Die Anforderungen sind in das Nutzerbedarfsprogramm eingeflossen, auf dessen Grundlage das BAU die Planungen für die umfassende und bestandsnahe Sanierung des Viktualienmarktes durchführt. Die Belange der Barrierefreiheit werden auf dem Viktualienmarkt in situationsgerechter Weise selbstverständlich in Planung und Realisierung berücksichtigt.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Forst Kasten – Wann ist mit Strafverfolgung von Stadtratsmitgliedern zu rechnen?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Nicola Holtmann, Dirk Höpner, Hans-Peter Mehling, Tobias Ruff und Rudolf Schabl (Fraktion ÖDP/FW) vom 11.6.2021

Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:

In Ihrer Anfrage vom 11.6.2021 führen Sie Folgendes aus:

*„In der Sitzung des Sozialausschusses am 20. Mai 2021 hat der Stadtrat mehrheitlich die Vergabe eines Grundstücks Im Forst Kasten zur Auskiesung beschlossen, da seitens der Regierung von Oberbayern und seitens der Stadtverwaltung massiver Druck auf die Amtsträger*innen ausgeübt wurde. Damit hat der Stadtrat der Abholzung des knapp 10 Hektar großen Waldstücks zugestimmt.*

Die Sozialreferentin hat in der Sitzung die Position vertreten, dass sich Stadtratsmitglieder, die für den Erhalt des Waldes und gegen den Vergabezuschlag zur Auskiesung stimmen, auch dann strafbar machen würden, wenn sich die Mehrheit für die Auskiesung entscheiden würde, da schon der Versuch einer Straftat, vor der sie die Beteiligten bewahren wolle, eine Straftat sei.“

Zu dieser Anfrage vom 11.6.2021 nimmt das Sozialreferat wie folgt Stellung:

Frage 1:
Auf welcher rechtlichen Basis fußt die Aussage der Sozialreferentin, dass eine abweichende Stimmabgabe in der Causa Forst Kasten einen Straftatbestand darstelle? Welcher Straftatbestand könnte erfüllt sein?

Frage 2:
Sind Redebeiträge, die andere Stadtratsmitglieder zur Ablehnung der Vergabe der Auskiesung bewegen sollten, als Anstiftung zu einer Straftat zu verstehen?

Frage 3:
Würden Sie, Herr Oberbürgermeister, das Abstimmungsverhalten sowie die Wortmeldungen des Fraktionsvorsitzenden Tobias Ruff (ÖDP/FW) und des Stadtrats Thomas Lechner (DIE LINKE/Die PARTEI) ebenfalls als Straftaten bezeichnen?

Frage 4:
Sind ranghohe Beamtinnen und Beamte, berufsmäßige Stadtratsmitglieder und Bürgermeisterinnen dazu angehalten, eine Straftat bzw. den Versuch einer Straftat anzuzeigen?

Frage 5:
Wann ist mit einer Anzeige gegen die beiden Stadtratsmitglieder zu rechnen?

Frage 6:
Angenommen eine Ablehnung des Antrags der Referentin, sowie die Aufforderung an andere Stadtratsmitglieder dies ebenfalls zu tun, sind doch nicht als Straftaten zu werten. Ist dann die Aussage der Referentin als unzulässige Beeinflussung der Abstimmung zu werten? Wenn ja, ist dann das Abstimmungsergebnis als ungültig oder unrechtmäßig zu werten oder warum gegebenenfalls nicht?

Antwort zu den Fragen 1 - 6:
Wie schon in der Sitzung des Sozialausschusses vom 20.5.2021 von mir ausführlich erläutert, habe ich in meiner Beratungsfunktion für den Münchner Stadtrat nur darauf hingewiesen, dass aufgrund der Verpflichtung der Stadträt*innen in ihrer Funktion als Stiftungsratsmitglieder, vornehmlich die wirtschaftlichen Interessen der Heiliggeistspital-Stiftung München zu wahren, eine bewusste Entscheidung gegen die Vergabe an den Höchstbietenden (aufgrund der damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen für die Stiftung) strafrechtlich relevant sein könnte und dass in diesem Kontext ein Versuch – je nach konkretem Delikt – vom Grundsatz her ebenfalls strafbar sein kann.

Es stand hier weder eine Drohung im Raum, noch irgendeine Form der Ankündigung einer konkreten Strafverfolgung. Dies wurde auch mehrfach im Rahmen der darauf folgenden Diskussion in der Sitzung klar gestellt.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 9. September 2021

Öffentliches feierliches Gelöbnis der Bundeswehr auf dem Marienplatz
Antrag Stadträte Jens Luther und Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)

Die Landeshauptstadt München dankt den Einsatzkräften der Bundeswehr
Antrag Stadträte Jens Luther und Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)

365 €-Ticket für alle Münchner Schüler – Drei-Kilometer-Regel streichen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERN-PARTEI Stadtratsfraktion)

Stadtrat

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern. Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

CSU-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

09.09.2021

Öffentliches feierliches Gelöbnis der Bundeswehr auf dem Marienplatz

Die Landeshauptstadt München setzt sich beim Landeskommando Bayern der Bundeswehr dafür ein, dass im Jahr 2022 ein öffentliches feierliches Gelöbnis auf dem Marienplatz stattfinden kann.

Begründung

Die Landeshauptstadt München ist Garnisons- und Heimatstadt vieler Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr. Die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr haben sich, seit ihrer Gründung, in unzähligen Einsätzen zur Friedenssicherung und -herstellung weltweit aber auch bei Katastrophenhilfe im In- und Ausland ausgezeichnet und bewährt. Um die Verbundenheit der Münchner Stadtgesellschaft zur Bundeswehr zu zeigen, soll im Jahr 2022 ein öffentliches Gelöbnis auf dem Marienplatz abgehalten werden.

Ein öffentliches feierliches Gelöbnis, bei dem junge Frauen und Männer ihren Eid auf das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland leisten, und sich damit in den Dienst der freiheitlich demokratischen Grundordnung stellen, ist wohl die beste Gelegenheit, diese Verbundenheit zu bekräftigen.

Dazu soll die Stadtverwaltung Verbindung zum Landeskommando Bayern aufnehmen und die notwendigen Schritte in die Wege leiten.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Jens Luther
Stadtrat

CSU-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fraktion@muenchen.de

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

09.09.2021

Die Landeshauptstadt München dankt den Einsatzkräften der Bundeswehr

Die Landeshauptstadt München bedankt sich bei den Einsatzkräften der Bundeswehr für den unermüdlichen Einsatz während der Evakuierung von über 1.000 Zivilisten aus Kabul. Der Stadtrat erkennt die herausragenden Leistungen und psychischen sowie physischen Belastungen der Soldatinnen und Soldaten während des höchst riskanten Einsatzes an.

Begründung

Am 22.12.2001 beschloss der Deutsche Bundestag den Einsatz der Bundeswehr im Rahmen des ISAF-Mandats, basierend auf einer Resolution der Vereinten Nationen. Am 29.06.2021 endete der offizielle Einsatz im Rahmen der Operation „Resolute Support“. In den knapp 20 Jahren leisteten ca. 150.000 Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr ihren Dienst in Afghanistan, unzählige davon aus Standorten in Bayern und dem Standort München. Insgesamt ließen 59 Soldaten ihr Leben, davon 35 in unmittelbaren Kampfhandlungen oder bei Terroranschlägen.

Seit dem Abzug der internationalen Kräfte gewannen die Taliban mehr und mehr an Einfluss und eroberten schließlich Mitte August 2021 Kabul. Daraufhin entsandte der Bundestag erneut Einsatzkräfte der Bundeswehr zum Flughafen in Kabul, um Zivilisten zu evakuieren. Die psychische und physische Belastung der Soldatinnen und Soldaten war extrem, zumal auch einzelne Abholmissionen aus Kabul durchgeführt werden mussten.

Entgegen der in den verschiedenen politische Gremien, gerade vom links-grünen Spektrum ablehnend geführten Debatte, um die Einsätze der Bundeswehr und das Bild des Soldaten, haben die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr während des ISAF/RS-Mandats, besonders aber während der Evakuierung einzigartige und herausragende Leistungen gezeigt. Eine solche Einsatzbereitschaft und Schlagkraft können jedoch nur dann erreicht werden, wenn in Zukunft alle politischen Kräfte hinter unseren Soldatinnen und Soldaten stehen.

Es besteht politische Einigkeit darüber, dass die Landeshauptstadt München einen Teil der evakuierten Menschen aufnimmt. Dies hat die 3. Bürgermeisterin unlängst öffentlich kundgetan. Gleichzeitig soll der Stadtrat auch die Leistung der Soldatinnen und Soldaten hervorheben und dankend anerkennen. Dies signalisiert die Verbundenheit der Münchner Bürgerschaft mit jenen, die sich täglich für Frieden, Freiheit und Demokratie in diesem Land und weltweit einsetzen.

Manuel Pretzl (Initiative)
Fraktionsvorsitzender

Jens Luther
Stadtrat

FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion | Rathaus | 80331 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

09.09.2021

Antrag
365 €-Ticket für alle Münchner Schüler – Drei-Kilometer-Regel streichen

Münchner Schüler und Auszubildende erhalten das kostenlose MVV-Abo unabhängig von der Distanz zwischen ihrem Wohnort und der von ihnen besuchten Schule bzw. Ausbildungsstätte. Die „Drei-Kilometer-Regel“ (bzw. „Zwei-Kilometer-Regel“ für die Jahrgangsstufen 1 bis 4) wird damit abgeschafft.

Begründung:

Nach der Änderung beim 365 €-Ticket bekommen alle Schüler, die mehr als drei Kilometer von ihrer Schule entfernt wohnen, ein kostenloses MVV-Abo, mit dem sie im gesamten MVV-Bereich fahren dürfen (also auch z.B. in der Freizeit kostenlos zum Flughafen oder zum Starnberger See).
Früher war das kostenlose Ticket auf den direkten Schulweg begrenzt. Durch die neuen Regelungen ist jetzt eine Gerechtigkeitslücke entstanden. Kinder, die weniger als drei Kilometer von ihrer Schule entfernt wohnen, (was ökologisch sinnvoll ist), bekommen gar nichts und müssen auch alle Tickets in der Freizeit selbst bezahlen.
Hier sollte eine Gleichbehandlung erfolgen, sowohl für den Schulweg als auch für Fahrten in der Freizeit – deshalb das kostenlose Ticket unabhängig von der Entfernung zur Schule.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)
Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
Fritz Roth
Richard Progl

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 9. September 2021

Wasserspaß für Vierbeiner: Vierter SWM Hundebadetag im Dantebad

Pressemitteilung SWM

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

Wasserspaß für Vierbeiner: Vierter SWM Hundebadetag im Dantebad

(9.9.2021) Nach Abschluss der Freibadsaison wartet noch ein Highlight auf Hundebesitzer: Auch heuer ist wieder ein Badetag nur für Vierbeiner geplant. Im FKK-Becken des Dantebads findet am Donnerstag, 16. September, der vierte SWM Hundebadetag statt.

Wasserspaß für Hunde und ihre Besitzer: Der Hundebadetag im FKK-Becken des Dantebads findet am 16. September statt.

Foto: Astrid Schmidhuber

Am 13. September ist der letzte reguläre Freibad-Tag der Saison. Danach wird die Becken-Chlorung ausgesetzt, das Chlor ist bis zum Hundebadetag abgebaut. So können tierische Wasserfans nach Herzenslust plantschen, spielen und schlabbern. Zweibeiner dürfen dort nicht mehr schwimmen.

Der Eintritt beträgt pro Person 5 Euro (Hunde kommen kostenfrei ins Bad), eine Reservierung ist nicht notwendig. Der Hundebadetag läuft von 10 bis 18 Uhr, letzter Einlass ist um 17.30 Uhr.

Mehr Infos: www.swm.de/baeder

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH / Emmy-Noether-Straße 2 / 80992 München / www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: +49 89 2361-5042 / E-Fax: +49 89 2361-70 50 42 / E-Mail: presse@swm.de